

Autoren: Norbert Schwenk, Christiane Redeker

Pflanzaktion am Mittelpunkt von Waldems

Gemeinschaftsaktion als erster Schritt zur Biotopvernetzung oberhalb Niederems

Am Samstag, 20. November fand in Reinborn nahe dem „Mittelpunkt von Waldems“ eine Pflanzaktion statt, die der Biotopvernetzung dient. Initiatoren waren Norbert Schwenk aus Niederems, Beatrice Richter aus Reinborn und Jürgen Reimann, Vorsitzender der NABU Gruppe Waldems e.V. Die gepflanzten Hecken und Bäume schaffen ein Netz, welches das Überleben von Arten sichert und für sie Fläche zwischen den gleichartigen Lebensräumen, Biotope, überwindbar macht.

Norbert Schwenk aus Niederems als Eigentümer und Beatrice Fuchs aus Reinborn als langjährige Pächterin hatten den Wunsch, einen Blühstreifen längs des frequentierten Wanderweges entlang des „Mittelpunkt Waldems“ in Reinborn anzulegen. Sie wollten damit sowohl den Mittelpunkt aufwerten als auch etwas für die Artenvielfalt und die Bienen tun. Im Spätsommer trafen sich die Beiden daher mit Jürgen Reimann, dem Vorsitzenden des NABU vor Ort, um eine mögliche Umsetzung zu besprechen. Bei der Ortsbegehung stellte Reimann erfreut fest: „Die Wiese befindet sich in einem ökologisch guten Zustand. Sie weist bereits eine breite Artenvielfalt auf.“ Daher machte er den Vorschlag, zusätzlich zu ein paar Bäumen, eine Hecke anzupflanzen, mit der ein Rückzugsraum für Kleintiere und Vögel geschaffen werden könne. Beatrice Fuchs und Norbert Schwenk waren spontan begeistert; sahen doch beide darin auch eine gute Möglichkeit, das Landschaftsbild deutlich aufzuwerten und nebenbei einen kleinen Schritt in Richtung Biotopvernetzung zu tun.

Jürgen Reimann stellte eine Pflanzenliste zusammen. Sie wurde zusammen mit einer Kostenschätzung dem Gemeindevorstand vorgelegt. Dieser begrüßte die Aktion und beschloss die Übernahme der Pflanzen-Kosten. Nachdem die Kostenfrage geklärt war und zahlreiche Freiwillige ihre Hilfe zugesagt hatten, ging es am vergangenen Samstag gemeinsam an die Umsetzung. Mit Spaten, Handschuhen und guter Laune ausgestattet setzten insgesamt 18 fleißige Helfer 240 heimische Heckenpflanzen und acht Bäume (Ebereschen, alte Apfelsorten, Mirabelle). Zur Erleichterung der Arbeiten hatten Volker Bauroth und die Gebrüder Lohnstein aus Steinfischbach die in Frage kommende Fläche vorher umgeackert und aufbereitet. Holzpflocke und Bindematerial zur Stabilisierung der Bäume hatte der NABU besorgt. So ging die eigentliche Pflanzarbeit flott voran.

Parallel pflanzten NABU Mitglieder drei Bäume entlang der B275 zwischen Reichenbach und Tenne. Sie ersetzen damit alte, abgestorbene Bäume. Auch Mitglieder der Reichenbacher Feuerwehr pflanzten am Grillplatz eine kleine Hecke und schnitten nach Aufräumarbeiten die Ley frei.

Anschließend ging es für alle nach Reichenbach in die gut durchlüftete NABU Feldscheune, wo weitere Helfer des NABU einen Imbiss vorbereitet hatten. Hier fand die Aktionen bei Würstchen, Kaffee, Kuchen und Glühwein unter Wahrung der gebotenen 3G Regel ihren würdigen Abschluss. NABU-Vorsitzender Reimann dankte dem Grundstückseigentümer und der Pächterin für die Idee und Bereitstellung der Flächen in Reinborn, allen Beteiligten für ihr Engagement und die tatkräftige Mithilfe sowie dem Gemeindevorstand für die kurzfristige Mittelzusage.

Reimann erinnerte auch an die vielen, teils lange zurückliegenden Pflanzungen des NABU in mehreren Ortsteilen der Gemeinde: „Insbesondere um Steinfischbach herum haben wir eine mustergültige Biotopvernetzung erreicht. Es wäre schön, wenn wir das so auch in anderen Ortsteilen noch folgen lassen könnten.“ Gemeinsam mit Norbert Schwenk äußerte er die Hoffnung, dass die heutige Aktion ein erster Schritt sein werde, und auch auf der bislang kahlen Fläche oberhalb der Ortslage von Niederems Unterschlupf für Kleintiere und Vögel geschaffen werden könne.

Infokasten

Die Gemeinde Waldems hat in den späten 1990er Jahren einen Flächennutzungsplan in Verbindung mit einem Landschaftsplan beschlossen. Darin ist in den zugrunde liegenden Kartgen und gutachterlichen Bewertungen festgestellt, dass der Bereich oberhalb von Niederems und westlich von Reinborn einen geringen Biotopwert aufweist. Die potentielle Erosionsgefährdung der Böden durch Wasser ist als erhöht bis stark angegeben. Im Rahmen der Natur- und Landschaftspflege wird als Ziel formuliert, in den intensiv genutzten Bereichen Extensivierungsmaßnahmen z.B. durch Anlage von Hecken und Feldgehölzen sowie den bevorzugten Aufbau eines Biotopverbundsystems anzustreben.